

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens |
| Herausgeber: | Schweizerischer Fourierverband |
| Band: | 81 (2008) |
| Heft: | 3 |
| Rubrik: | Armee aktuell |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personenrochaden en bloc

Eine Medienmeldung löst die ande-
re ab. Eigentlich kommt man über
die Personenrochaden en bloc gar
nicht mehr aus dem Staunen. Hinzu
kommt: ARMEE-LOGISTIK weiss
noch mehr zu berichten.

Div Zwygart demissioniert als Kommandant HKA

Per Ende Juni 2008 demissioniert Divisionär Ulrich Zwygart als Kommandant Höhere Kaderausbildung der Armee HKA und wechselt in die Privatwirtschaft zur Deutschen Bank.

Divisionär Zwygart verlässt die HKA nur ungern, wie er in einer Mitteilung an seine Kommandanten und Kameraden, heisst, welche der Redaktion Infodienst vorliegt.

«Mit grosser Freude und Genugtuung habe ich in den über vier Jahren als Kommandant HKA in Luzern gearbeitet», schreibt Divisionär Zwygart. Er habe nach einer sorgfältigen Lagebeurteilung am 28. Februar dem Bundesrat seine Demission eingereicht. Divisionär Zwygart wird als Managing Director und Global Head Learning & Development für die Deutsche Bank in London tätig sein. Der Deutschen Bank steht der Schweizer Josef Ackermann vor. Ackermann selber ist ehemaliger Kommandant eines Artillerieregimentes im Range eines Obersten.

Seit 25 Jahren im Dienste der Armee

Seit über 25 Jahren arbeitete Divisionär Zwygart in verschiedensten Funktionen für das EMD beziehungsweise das VBS, davon vierzehn Jahre in leitenden Positionen. Er war Kommandant der Panzerschulen 22/222 und der Offiziersschule der Mechanisierten und Leichten Truppen, Kommandant der Panzerbrigade 2, Direktor des Bundesamts für Kampftruppen und seit Anfang 2004 Kommandant der Höheren Kaderausbildung der Armee HKA in Luzern. Divisionär Zwygart absolvierte das Command and General Staff College der U.S. Army, wo er mit dem Eisenhower Award als bester ausländischer Student ausgezeichnet wurde. Er engagierte sich an vorderster Front für die Armeereform XXI in den Jahren 1998 bis 2000 sowie für die Abstimmung zu Gunsten der Bewaffnung von Schweizer Soldaten im Ausland und die Auslandkooperationen im Jahre 2001.

Dazu der Untertitel im «Cashdaily»: «Der Schweizer Offizier Ulrich Zwygart soll talentierte Manager des Finanzhauses mit militärischen Ausbildungsinhalten fit machen.»



Anscheinend hat Divisionär Jean-Jacques Chevalley bereits an der Züspu Neuland betreten, als er einen russischen General begleitete.
Foto: Meinrad A. Schuler

Vom Fourier zum militärpolitischen Berater des Chefs VBS

Div Jean-Jacques Chevalley zieht zu Bundesrat Samuel Schmid nach Bern.

Der militärpolitische Berater von Bundesrat Samuel Schmid, Div Markus Rusch, geht auf Ende Mai unter Verdankung der geleisteten Dienste in Pension. Zu seinem Nachfolger hat der Bundesrat den 59-jährigen Waadländer Div Jean-Jacques Chevalley, zurzeit noch Kommandant des Lehrverbandes Logistik, ernannt.

Die Logistiker lassen ihn eigentlich nur ungern ziehen. Denn seine militärische Laufbahn zog sich wie ein roter Faden durch diese anspruchsvolle Tätigkeit im Dienste der Verpflegung. Nach der Ausbildung und dem Abverdienens als Fourier ist er seit 1973 Berufsoffizier, damals als Qm Stab Motorisiertes Füsilierbataillon 4. Drei Jahre später übernahm er das Kommando der Stabskompanie des Versorgungsregiment. Als Hauptmann führte Jean-Jacques Chevalley die Verpflegungs kompanie II/21. 1981 amtete er als Generalstabs offizier, 1986 als Major Kommandant des Verpflegungsbataillon 12 und 1992 als Oberstleutnant Kommandant des Versorgungsregiments 1.

Zeitlebens in seiner militärischen Berufslauf bahn, die 1973 als Berufsoffizier begann, ist Div Chevalley eng verbunden mit der Verpflegung respektive Logistiktruppen. Umso überraschender kam die Nachricht, dass der Kommandant des LVb Logistik 2 nun seinen Sessel am Malerweg 6 in Thun räumt und in der Bundes hauptstadt persönlicher militärpolitischer Berater von Bundesrat Samuel Schmid wird. Bestimmt wird Div Jean-Jacques Chevalley die von ihm immer bevorzugte Nähe zur Basis fehlen. ARMEE-LOGISTIK dankt ihm ganz herzlich für die kameradschaftliche und schöne Zusammenarbeit und wünscht ihm in seiner neuen Tätigkeit viel Befriedigung!

1995 treffen wir Oberst Chevalley als Stabschef der Territorialdivision 1 an und gleichzeitig Kom mandant Versorgungsoffiziersschule. Als Brigadier wurde er 1996 Stellvertreter Inspektor der Logistiktruppen; 1999 Divisionär und Inspektor der Logistiktruppen. Seither führte er mit grossem Erfolg den Lehrverband der Logistik 2. Dem gebürtigen Lausanner wünschen wir als militär politischer Berater ebenso viel Glück und Erfolg.

Offene Kaderstellen im VBS (Stand 14. März 2008)

Direktor Strategischer Nachrichtendienst; kein HSO; Ausschreibung erfolgt
Hans Wegmüller, Rücktritt 31.5.2008

Chef San/Ofaz; HSO, Div; Ausschreibung VBS extern, Frist abgelaufen
Div Gianpiero Lupe, Rücktritt 30.6.2008?

C PST A; HSO, Div; noch nicht ausgeschrieben
Div Jakob Baumann, Rücktritt 31.5.2008

Kdt HKA; HSO, Div; noch nicht ausgeschrieben
Div Ulrich Zwygart, Rücktritt 30.6.2008

Kdt LVb Log 2; HSO, Br; noch nicht ausgeschrieben
Div Jean-Jacques Chevalley, Rücktritt 31.5.2008

C LBA ; HSO, Div; Ausschreibung VBS intern, Frist abgelaufen
Div Werner Bläuenstein, Rücktritt 31.5.2008

Der Chef der Logistikbasis der Armee geht in Pension

Divisionär Werner Bläuenstein, der Chef der Logistikbasis der Armee (LBA), tritt per Ende Mai in den Ruhestand. Der 61-jährige Divisionär führte die Logistikbasis der Armee während gut vierinhalb Jahren.

BERN. – Divisionär Bläuenstein übernahm die neu formierte LBA am 1. Januar 2004 in einer Phase der Armeereform A XXI, die von Abbauvorgaben geprägt war. Der Logistikteil des Stationierungskonzepts der Armee wurde unter der Leitung von Divisionär Bläuenstein erarbeitet und umgesetzt. Parallel zu den massiven Abbauvorgaben von 1800 Stellen musste erheblich Material liquidiert und die Lagerfläche halbiert werden. Diese Standortkonzentration verlief parallel zu einem organisatorischen Umbau der gesamten Armeelogistik. Für das Standortmodell Logistik wurde die LBA 2006 mit dem «Swiss Logistics Award» und 2007 mit dem «European Award for Logistics Excellence» ausgezeichnet (ARMEE-LOGISTIK berichtete ausführlich).

Werner Bläuenstein war nach einer Berufslehre und einem Betriebswirtschaftsstudium mit anschließendem Doktorat in diversen Logistik-Bereichen in der Privatwirtschaft tätig: unter anderem in den Jahren 1979 bis 2003 als Direktor Logistik, Informatik beim Pharmaunternehmen GALEN-

CA sowie als Geschäftsfeldleiter Services bei RUAG Aerospace. Im Herbst 2003 wurde der Generalstabsoffizier der Flugplatzbrigade 32 zum designierten Chef der Logistikbasis der Armee ernannt und auf den 1. Januar 2004 vom Oberst im Generalstab zum Divisionär befördert.

Ein Nachfolger als Chef LBA ist noch nicht bestimmt, die Stelle wird in nächster Zeit ausgeschrieben.

Sebastian Hueber

Jakob Baumann zum neuen Rüstungschef ernannt

Divisionär Jakob Baumann (50), Planungschef der Armee, ist vom Bundesrat zum neuen Rüstungschef und Leiter des Departementsbereichs armasuisse im VBS ernannt worden. Baumann tritt am 1. Juni die Nachfolge von Alfred Markwalder an, der in Pension geht.

Neuer Rüstungschef und Leiter des Departementsbereichs armasuisse wird auf den 1. Juni der 50-jährige, in Oberentfelden AG und Pampigny VD heimatberechtigte Jakob Baumann. Der Bundesrat hat den Divisionär und Chef des Planungsstabes der Armee zum Nachfolger von Alfred Markwalder ernannt.

Jakob Baumann schloss seine Studien an den Universitäten Basel und Genf 1984 als lic. phil. I in Germanistik/Geschichte/Romanistik als Bezirkschullehrer ab. Nach seiner Tätigkeit an der Kreisbeizksschule Mutschellen trat er 1986 ins Instruktionskorps der Artillerie ein. 1997/98 absolvierte Baumann das Collège Interarmées de Défense in Paris und übernahm 1999 das Kommando der Artillerie-Offiziersschule. Ab dem Jahr 2000 führte er die Abteilung Armeeplanung und wurde 2003 zum Unterstabschef Planung ernannt. Seit 2004 ist er Chef des Planungsstabes der Armee im Range eines Divisionärs. 2006 absolvierte er das International Executive Programme am INSEAD in Fontainebleau und Singapur. Zudem ist Jakob Baumann Verwaltungsrat der RUAG AG. Mit der Ernennung zum Rüstungschef wird er aus dem Verwaltungsrat ausscheiden und auch den Status eines zivilen Angestellten annehmen.

Roland Hämerli

Neuer Chef Militärischer Nachrichtendienst

Der Chef des militärischen Nachrichtendienstes, Brigadier Charles-André Pfister, geht Ende Mai unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger hat der Bundesrat den 46-jährigen Waadtländer Generalstabs-oberst Jean-Philippe Gaudin ernannt, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier auf den 1. Juni 2008. Gaudin war 1987 in das Instruktionskorps der Mechanisierten und leichten Truppen

Neuer Kommandant für LG für Küchenchefs ...

KKdt Dominique Andrey hat als Nachfolger von Oberst i Gst Alois Schwarzenberger auf den 30. Juni Oberstlt Marcel Derungs ernannt. In hellgrünen Kreisen ist Derungs kein Unbekannter. Momentan gehört er zum Kader des Höh Uof LG in Sion. Gleichzeitig betreut er als Kommandant die Nationalmannschaft der Schweizer Militärköche. Also, wiederum eine gute Wahl für das Kommando Lehrgang für Küchenchefs in Thun!

... und für Höh Uof LG

Ebenfalls Oberst Pascal Maillat verlässt nach erfolgreichen Jahren das Kommando für Höh Uof Lehrgang in Sion. Inzwischen ist auch sein Nachfolger bestimmt worden: Oberst i Gst Raymond Brunner. Er wird das Kommando im Lehrverband Logistik bereits auf den 28. April antreten. Glückauf! (r.)



Neu besetzt werden muss auch das Kommando der Log OS in Bern. Oberst i Gst Daniel Baumgartner geht einer militärischen Berufung in Amerika nach. Wir danken Oberst i Gst Baumgartner für die stets loyale Zusammenarbeit. Eine Würdigung seiner Verdienste wird folgen. (r.)

pen eingetreten. Im Verlauf seiner Karriere sammelte er breite internationale Erfahrung. So kommandierte er ein Versorgungsbaataillon der OSZE in Bosnien-Herzegowina, absolvierte das Nato Defence College in Rom, den International Intelligence Director's Course in Chicksands, Großbritannien und bildete sich am Institut des hautes études de défense national in Paris weiter. Seit 2005 ist Gaudin Stellvertreter des Chefs des militärischen Nachrichtendienstes.

Schliesslich hat der Bundesrat den Kommandanten für die höhere Kaderausbildung der Armee, Divisionär Ulrich Zwygart, unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende Juni 2008 auf dessen Wunsch hin von seinem Kommando entbunden. Zwygart wechselt in eine hohe Kaderposition in der Privatwirtschaft.



Der neue Kommandant der VT Schulen 47 Oberst i Gst Bruno Häberli.

Kommandoübergabe in Droggnens

ROMONT. – Zahlreich erschienen Gäste und Ehrengäste am 3. März zur Übergabezeremonie der Verkehrs- und Transportschulen 47 (VT 47) sowie dem Waffenplatz Droggnens. Zum letzten Mal meldete Oberst Eric Delley seine Schule. «Die Kommandanten gehen, die Organisation bleibt», meinte er in seiner eindrücklichen Ansprache und liess den manchmal beschwerlichen Werdegang der VT 47 nochmals Revue passieren. Trotzdem: Die Umsetzung der neuen Strukturen sei relativ gut verlaufen. Jedoch sei noch viel zu tun, sagte er zu seinem Nachfolger Oberst i Gst Bruno Häberli, aber er könne ihm schon heute garantieren, dass wenn auch viel Arbeit auf ihn warte, diese die meiste Zeit auch sehr lohnend sei. Die offizielle Übergabe des Kommandos und des Waffenplatzes Droggnens nahm Div Jean-Jacques Chevalley, Kommandant des Lehrverbandes Logistik, vor. (-r.)

CdA: «Profi muss vier Jahre bleiben»

LUZERN. – Wie der Chef der Armee anlässlich des Vortrags beim Sicherheitspolitischen Forum Zentralschweiz ausführte, bestünde ein Offiziersmangel, die Berufsleute seien zunehmend unzufrieden und die Fluktuation hoch. Mit einem Drei-Punkte-Plan will er für mehr Ruhe beim Berufspersonal sorgen. «Eingeführt wird eine Mindestverweildauer bei der Armee von vier bis sechs Jahren. Das soll die hohe Jobrotation vermeiden», führte der CdA aus und ergänzte: «Zudem will ich das Personal direkt führen. Ist eine Stelle zu besetzen, soll die Armee wieder die richtigen Leute abkommandieren können. Sie soll nicht abwarten müssen, wer sich auf die Ausschreibung bewirbt.» (-r.)

Oberdiessbach: Sogar General Guisan gehörte zu den regelmässigen Gästen

Oberdiessbach ist bereit, am Samstag 12. April die Gäste und Delegierte zur 53. Delegiertenversammlung des Verbands Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) zu empfangen. ARMEE-LOGISTIK wünscht eine gute Tagung im reizenden Bernbiet.

Die Schlossanlage wurde 1666–1668 von Albrecht von Wattenwyl, Oberst in französischen Diensten unter König Ludwig XIV., erbaut. Kein Geringerer als der damalige Stararchitekt Jonas Favre aus Neuenburg wurde mit der Planung und dem Bau beauftragt. Ganz nach französischem Vorbild präsentiert sich die Schlossanlage heute noch in nahezu unverändertem Zustand.

Seit der Entstehung sind viele Besucher im Schloss ein- und ausgegangen. Stets willkommen und zur Tradition gehörend waren Gäste aus Politik und Militär. General Henri Guisan, Oberbefehlshaber der Schweizer Armee während des Zweiten Weltkriegs, war ein regelmässiger und stets gern gesehener Guest des Hauses. Am 23. März 1943 fand im Esszimmer des Schlosses, auf Einladung meiner Grosseltern, ein denkwürdiges Abendessen statt. Die Gäste waren: Bundesrat Eduard von Steiger mit Gattin, General Henri Guisan und der Chef des persönlichen Stabs des Generals, Bernard Barbey. Der Grund des Zusammentreffens «en petit comité» war, anzutossen auf die aus Berlin vom deutschen Geheimdienstchef Walter Schellenberg übermittelte Nachricht, die lautete: «Die Schweiz ist nicht mehr auf dem Tapet für einen Angriff!»

Trotz allen üblichen Vorbehalten bezüglich Nachrichten in Kriegszeiten: Mit welcher Erleichterung hat wohl der General mit seinen Begleitern dieses Abendessen im Schloss Oberdiessbach genossen?

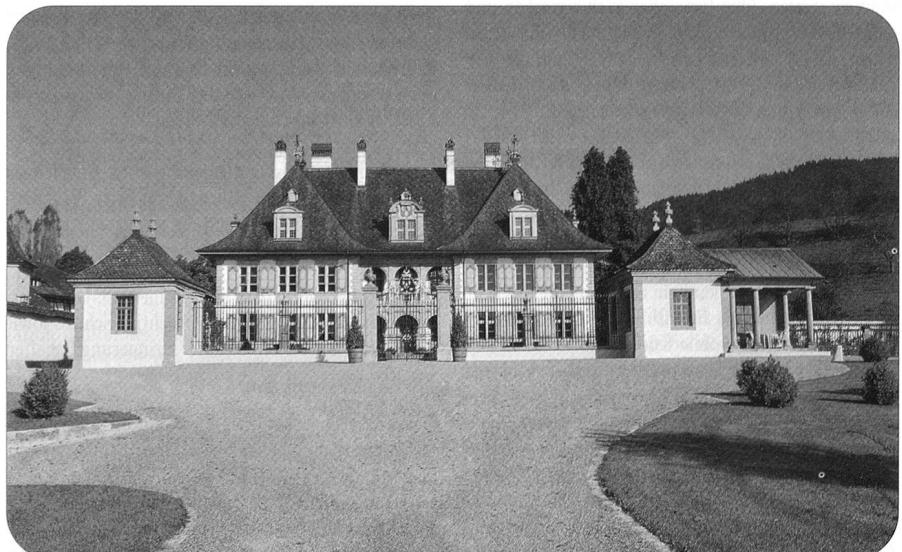
Die Delegierten des Verbandes Schweizerischer Militärküchenchefs reihen sich heute in die lange Gästeliste des Schlosses ein, und ich freue mich darüber, dass mit Ihrem Besuch die Tradition des «offenen Schlosses» einen Fortbestand hat. Ich wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt!

Major a D Sigmund von Wattenwyl



Willkommgruss des Schlossherren

Ich freue mich, Sie im Rahmen der 53. Delegiertenversammlung des Verbands Schweizerischer Militärküchenchefs auf Schloss Oberdiessbach willkommen zu heissen.



Das imposante Schloss Oberdiessbach.

Foto: zvg



Grusswort

**von Bundesrat Samuel Schmid
Chef des Eidg. Departements für
Verteidigung, Bevölkerungsschutz und
Sport (VBS)**

Sieben Jahre verbrachte Georges Auguste Escoffier bei der französischen Armee. Beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1870 war er Küchenchef des Generalstabs in Metz. Während der Belagerung von Metz übte er sich in der kulinarischen Improvisation. Insbesondere die Zubereitung von Pferdefleisch in allen Variationen hatte es ihm angetan.

Mit unserer Armee stehen wir Gott sei Dank nicht im Krieg. Aber einem Belagerungszustand kommt das Ganze manchmal doch sehr nahe. Eine veränderte Bedrohungssituation fordert Anpassungen der Armee. Zwei grosse Reformen prägen die jüngere Vergangenheit, Weiterentwicklungen stehen an. Um- und Aufbruch allenthalben, nicht nur bei der Schweizer Armee, sondern bei allen Armeen der Welt.

In einer solchen Situation kann man versucht sein, die Flinte ins Korn oder den Kochlöffel in den Kühlraum zu werfen. Man kann aber auch anpacken und seine Chancen nutzen. Sie, geschätzte Küchenchefs, haben sich für Letzteres entschieden. Das militärische Kochwesen blüht, durch unsere Militärküchen weht ein gesunder und offener Erneuerungsgeist.

Die Militärküche erweist sich als ideale Plattform für Innovationen: In den Menüplänen finden sich moderne Kochtechniken und Rezepturen; sogar Spitzenköche rühmen die Kochkünste der Armee. Zum ersten Mal bietet die Armee Lehrlingen eine zivile Kochlehre an. Weiter kann im Lehrgang für Küchenchefs der Ausweis als Berufsbildner erworben werden. Auch die neue mobile Küche kommt mir in den Sinn, wenn wir beim Thema Innovationen sind. Dazu kommen grosse Erfolge an internationalen Wettbewerben. Spitzenleistungen, wohin ich schaue. Spitzenleistungen, welche zur Motivation der Truppe und letztlich zur Glaubwürdigkeit unserer Armee beitragen.

Angeblich sagt man von Escoffier, er hätte sogar eine Distel geniessen können. Ich erwarte nicht,

Tagungsprogramm vom 12. April

| | |
|-------------------|--|
| 09.00 – 09.45 Uhr | Eintreffen der Gäste und Delegierten / Begrüssung mit Kaffee und Gipfeli |
| 10.00 – 11.30 Uhr | DV im Restaurant Löwen |
| 11.30 – 11.45 Uhr | Aufstellen des Umzuges |
| 11.45 – 12.00 Uhr | Umzug zum Schloss Oberdiessbach |
| 12.00 – 12.50 Uhr | Apéro im Schloss Oberdiessbach |
| 12.50 – 13.00 Uhr | Verschiebung zum Restaurant Löwen |
| 13.00 – 16.45 Uhr | Bankett im Restaurant Löwen und Unterhaltung |
| 17.00 Uhr | Schluss der Veranstaltung und Verabschiedung |

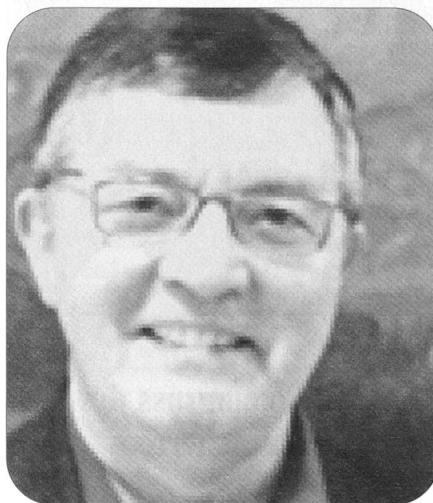
dass Sie mir bei meinem nächsten Truppenbesuch Disteln vorsetzen. Aber ich danke Ihnen dafür, dass Sie den Auf- und Umbruch der Armee als Chance begriiffen haben und weiterhin als Chance begreifen!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Delegiertenversammlung und im nächsten Dienst eine kreative Ambiance in der Küche!

laden ein zum Verweilen und Wandern in einem schönen Naherholungsgebiet.

Nun wünsche ich allen Delegierten und Gästen einen schönen Aufenthalt in Oberdiessbach, eine spannende Delegiertenversammlung und viele gute Begegnungen und Gespräche.

Hans Rudolf Vogt, Gemeindepräsident



Willkommen in Oberdiessbach

Im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung heisse ich Sie in Oberdiessbach herzlich willkommen. Es freut mich sehr, dass die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Militärköchen in unserem Dorf durchgeführt wird.

Dem Organisationskomitee sowie allen Helferinnen und Helfern unter der Führung von Fritz Wyss danke ich für die Initiative und die geleistete Arbeit zu Gunsten dieses Anlasses ganz herzlich.

Ich bin überzeugt, dass alle Teilnehmer Oberdiessbach, das schmucke Dorf, das prächtige Schloss sowie das Restaurant Löwen in guter Erinnerung behalten werden.

Oberdiessbach ist ein lebendiges Dorf mit einem grossen Angebot an Arbeitsplätzen. Detailhandel, Gewerbe und Industrie mit einem guten Angebot an Wohnraum prägen das kleine Zentrum in der Region. Unser attraktiver Ort bietet eine ruhige Lage im Kiesental sowie die Nähe zur Autobahn und zu Thun und Bern. Der gut erhaltene Dorfkern sowie die Umgebung

OK-Präsident 2008

Sehr geehrte Ehrengäste,
sehr geehrte Ehrenmitglieder,
geschätzte Kameradinnen und Kameraden,
werte Delegierte

Im Namen des Organisationskomitees der 53. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Militärköchen begrüsse ich Sie herzlich zur diesjährigen DV in Oberdiessbach. Als OK-Präsident DV 2008 und als Ehrenpräsident des Gesamtverbandes freut es mich ausserordentlich, Sie in meiner Wohngemeinde Oberdiessbach willkommen zu heissen!

Unserem neuen Zentralpräsident, John Berner, wünsche ich viel Erfolg bei seiner ersten Delegiertenversammlung. Diese findet im Restaurant Löwen, Oberdiessbach, statt. Anschliessend an die Versammlung begleitet uns die Musikgesellschaft Oberdiessbach beim Umzug zum Schloss Oberdiessbach und zum gemeinsamen Apéro. Das Mittagessen findet wiederum im Restaurant Löwen statt. Lassen Sie sich überraschen, was der Nachmittag nebst kulinarischen Genüssen sonst noch alles zu bieten hat.

Wir Militärköchen von der Sektion Berner Oberland freuen uns auf eine rege Teilnahme und auf einen unvergesslichen Tag mit Ihnen in Oberdiessbach.

Ihr OK-Präsident DV 2008, Fritz Wyss

